

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, 25. November 2021**

Öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung 16.11.2021
Einladung der Mitglieder des Gemeinderates
Ort der Sitzung: Hochrheinhalle; Schulstraße 4, 78262 Gailingen am Hochrhein

Beginn der Sitzung 19:30 Uhr Ende der Sitzung 21:30 Uhr

Anwesend

Anmerkungen

Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Thomas Auer

Gremiumsmitglied

Gemeinderat Tobias Lehmann
Gemeinderat Reinhold Gilli
Gemeinderätin Maike Glass
Gemeinderat Günter Manogg
Gemeinderat Dr. Uwe Messer
Gemeinderat Christoph Schneble
Gemeinderat Ralf Schneble
Gemeinderat Ingbert Sienel
Gemeinderat Hannes Vehrke
Gemeinderätin Cornelia Wegner-Schmidt

Schriftführer

Steffen van Wambeke

Mitglied der Verwaltung

Bianca Mack
Dieter Rihm

Abwesend

Anmerkungen

Gremiumsmitglied

entschuldigt

Gemeinderat Dr. Heinz Maier

entschuldigt

Gemeinderat Ulrich Schneble

Sonstige TeilnehmerInnen

Beurkundet am:

Der Vorsitzende:
Bürgermeister Dr. Thomas Auer

Schriftführer
Steffen van Wambeke

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass zur Gemeinderatssitzung rechtzeitig schriftlich unter Übersendung einer Tagesordnung eingeladen wurde. Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung sind rechtzeitig ortsüblich bekanntgegeben worden.

Von 13 stimmberechtigten Personen sind 11 anwesend; das Gremium ist somit beschlussfähig.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung gestellt werden.

Tagesordnung

1. Haushaltsplanung 2022;
 - Vorberatung Haushaltsplan 2022
 - Vorberatung Wirtschaftspläne der Werke
2. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
3. Bürgerfragestunde

Anwesend: 11 Mitglieder
entschuldigt: 2
befangen: 0
Schriftführer(in): Steffen van Wambeke
sonstige Verhandlungsteilnehmer: 0

TOP 1. öffentlich

Betreff: Haushaltsplanung 2022;
- Vorberatung Haushaltsplan 2022
- Vorberatung Wirtschaftspläne der Werke

Sachverhalt:

Beratung:

Die Zahlen haben sich seit Versand der Unterlagen nochmals leicht verändert. Die November Steuerschätzung konnte nicht berücksichtigt werden, da die Zahlen noch nicht auf die einzelnen Kommunen heruntergebrochen wurden. Die Verwaltung hat alle Budgetverantwortlichen zum Sparen angehalten, da die finanzielle Lage nach wie vor angespannt ist. Der Vorsitzende übergibt Herrn Rihm zum Sachvortrag das Wort.

Grundlage für die Haushaltsplanung sind die Orientierungswerte für 2022, die wiederum auf Grundlage der Steuerschätzung vom Mai erstellt wurden. Sächliche Betriebsaufwendungen wurden pauschal um 10% reduziert, außer die Notwendigkeit der Mittel wurde begründet bzw. Verträge oder Vereinbarungen sind betroffen. Herr Rihm geht in seiner Vorstellung insbesondere auf die Zahlen aus der Vorlage ein.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Sachvortrag und fasst zusammen, dass sich das Ergebnis um etwa 40.000 € auf ein Plus von 20.000 € erhöht. Sodann eröffnet er die Aussprache.

Ein Mitglied des Gremiums merkt an, dass erläutert wurde, dass der Ansatz der Feuerwehr nicht pauschal um 10% gekürzt wurde. Allerdings wurde der Ansatz um 5.000 € reduziert. Die Verwaltung führt aus, dass der Ansatz reduziert wurde, da die Mittel für die Reparatur der Stromleitungen im Feuerwehrgerätehaus nicht benötigt werden.

Ein Mitglied des Gremiums hinterfragt die pauschale Kürzung, da diese bereits im Haushaltsplan 2021 mit mindestens 5 % durchgeführt wurde. Entweder waren die Ansätze bisher deutlich zu hoch oder die Verwaltung wird jetzt „kaputt“ gespart. Die Verwaltung führt aus, dass beides nicht der Fall ist bzw. war. Die Kürzungen sind mit den jeweiligen Budgetverantwortlichen abgesprochen und wo bereits damit zu rechnen ist, dass der Ansatz benötigt werden wird, wurde auch keine Kürzung vorgenommen. Des Weiteren haben sich „zu hohe“ Ansätze in der Vergangenheit positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Dieser Effekt fällt für den Abschluss 2022 in der Zukunft mit der Kürzung natürlich weg bzw. reduziert sich.

Ein Mitglied des Gremiums merkt an, dass die SÖL bereits in der letzten Haushaltsplanberatung die Erhöhung der Gewerbesteuer vorgeschlagen hatte. Diese betrifft im Gegensatz zur Grundsteuer, die eine reine Substanzsteuer ist, nur die Erträge. Des Weiteren möchte das Mitglied wissen, weshalb im Friedrichsheim über die kommenden Jahre so hohe Instandhaltungskosten veranschlagt wurden. Die Verwaltung führt aus, dass die hohen Kosten nur im Jahr 2022 für die Heizung und die Fertigstellung der Außentreppe vorgesehen sind. Der erhöhte Ansatz wurde fälschlicherweise vom Programm in die

Folgejahre übernommen. Allerdings ist auch weiterhin im Friedrichsheim mit Erhaltungsmaßnahmen zu rechnen.

Ein Mitglied des Gremiums möchte wissen, weshalb die Abschreibungen auf Seite 9 auf null reduziert wurden. Die Verwaltung führt aus, dass diese auf das Produkt „Bürgerservice“ gebucht wurden.

Des Weiteren kommt die Frage auf, weshalb die Personalkosten im Zwergenstüble gesunken sind. Die Verwaltung erklärt, dass jüngere und damit auch günstigere Mitarbeiterinnen eingestellt wurden.

Ein Mitglied möchte wissen, wo die 10% pauschale Kürzung tatsächlich gespart wurden. Die Verwaltung führt aus, dass dies insbesondere bei Beschaffungen, Reparaturen und Unterhalt erfolgt sei. Aber nur dort, wo es auch sinnvoll vertretbar ist.

Es kommt die weitere Rückfrage, weshalb nicht alle Gebühren erhöht werden. Die Verwaltung führt aus, dass die Verwaltungsgebühren erst kürzlich kalkuliert und im Zuge dessen auch erhöht wurden. Des Weiteren werden aktuell die Friedhofsgebühren neu kalkuliert.

Ein Mitglied möchte wissen, wo die größten Unsicherheiten im Haushaltsplan sind. Die Verwaltung führt aus, dass man natürlich von der allgemeinen Konjunktur abhängig sei – etwa 5,5 Millionen Euro der Erträge kommen aus Steuern und Zuweisungen – diese Zahlen sollten relativ verlässlich sein. Beim Aufwand sind es insbesondere Fahrzeuge und sonstige unvorhergesehene Reparaturen oder Instandsetzungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fährt Herr Rihm mit der Vorstellung der Investitionsplanung, anhand der Vorlage, fort.

Ein Mitglied des Gremiums merkt kritisch an, dass ohne Sparrate für den Kindergarten trotzdem eine Entnahme aus der Rücklage notwendig ist.

Ein Mitglied des Gremiums möchte wissen, wie die weitere Entwicklung im Gewerbegebiet geplant ist. Der Vorsitzende führt aus, dass man im Kontakt zur Wirtschaftsförderung des Landkreises stehe, aber attraktive Firmen nicht unbedingt nach Gailingen kommen wollen.

Ein Mitglied des Gremiums merkt an, dass die Zeitbombe Kinderbetreuung explodiert sei und dass man eigentlich nun alle anderen Projekte stoppen und zurückstellen müsste.

Der Vorsitzende stimmt dem teilweise zu und erklärt, dass die Priorisierung über den Haushaltsplan erfolgt.

Im Anschluss erläutert Herr Rihm den Anwesenden die beiden Wirtschaftspläne Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Zu beiden ist seitens des Gremiums keine Aussprache gewünscht.

Anwesend: 11 Mitglieder
entschuldigt: 2
befangen: 0
Schriftführer(in): Steffen van Wambeke
sonstige Verhandlungsteilnehmer: 0

TOP 2. öffentlich

Betreff: Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Sachverhalt:

Beratung:

Vom Tagesordnungspunkt wird kein Gebrauch gemacht.

| | | |
|----------------------------------|---------------|---------------------|
| Anwesend: | 11 Mitglieder | |
| entschuldigt: | | 2 |
| befangen: | | 0 |
| Schriftführer(in): | | Steffen van Wambeke |
| sonstige Verhandlungsteilnehmer: | | 0 |

TOP 3. öffentlich

Betreff: Bürgerfragestunde

Sachverhalt:

Beratung:

Vom Tagesordnungspunkt wird kein Gebrauch gemacht.